

Halle und Umgebung.

Halle a. S., 4. März.

Unser Reichs- und Landtagsabg. Schmidt

war bekanntlich am vergangenen Freitag in Berlin von einem Schwächeanfall heimgefaßt, der ihn veranlaßte, in einem Willmersdorf eine Privatklinik aufzusuchen.

Wie uns heute von befreundeter Seite mitgeteilt wird, hat sich Herr Schmidt inzwischen wieder erholt und wird, so daß er nächste Woche nach Halle zurückkehren wird, um hier die dringenderen Geschäfte zu erledigen. Danach allerdings wird sich Herr Schmidt zur Kur nach dem Süden begeben.

Wir freuen uns von einer Besserung der Erkrankung zu berichten, zumal hier schon Gerüchte verbreitet waren, die Herrn Schmidts Zustand als äußerst gefährlich hinstellten.

Aus dem Stadtparlament.

In einer recht langwierigen Handlung wurde gestern der neue Etat aus der Taufe gehoben. Und die Paten, unsere Stadtväter, schauten mit ernstem sorgenvollen Miene auf das Kind, das so gar keine freundlichen Züge trug.

14 Prozent Steuererhöhung, für die Einkommensteuer wie für die Realsteuer, da ist man nicht in gebührender Stimmung; die Bürgerchaft, die die vermehrten Lasten zu tragen hat, murrte an sich schon genug und zeigt sich nicht bereit, für die Mehrausgaben die Männer verantwortlich zu machen, denen sie die Geschäfte unserer Kommune anvertraut hat.

Aber es ging tatsächlich nicht anders. Die Steuererhöhung war unermidlich. Und wenn gestern eine Reihe Wählergruppen sich aufstanden, so konnten sie, selbst wenn sie durchdrangen, das Bild auch nicht erfreulicher gestalten.

Aber die Sache hat noch mehr Bitters. Der neue Etat hat trotz der erhöhten Steuerzufüsse Wünsche unerfüllt lassen müssen, die man — so verführten gestern die verschiedensten Gruppen im Kollegium — auf die Dauer nicht unerschaffen lassen will. Man will den Lehrern Ortszulagen geben, damit Halle nicht mit jedem, auch dem kleinsten Landort in der Bekleidung gleichstehe, und will zum andern die Bezüge der städtischen Beamten denen der gleichgearteten Reichs- und Staatsbeamten annähern. Da ist also für das nächste Jahr eine umfassende Bekleidungsvoelage zu erwarten, die aller Wahrscheinlichkeit nach den Etat von neuem schwer ins Wanken bringt.

Gegenüber den Opfern der Ueberschwemmung zeigten unsere Stadtväter gestern mal wieder ihr gutes Herz. Sie begnügten sich nicht mit der vom Magistrat beantragten etwas poveren Spende von 1000 Mk., wie sie z. B. Städte von der Größe Bitterfelds gegeben haben, sondern griffen tiefer in den Beutel, indem sie auf Vorschlag des Herrn St. Gygas 3000 Mk. bewilligten. Wir sagen: Bravo!

Statistische Monatsberichte der Stadt Halle.

Mit der sechsten erschienenen Nummer beginnt der dritte Jahrgang der Statistischen Monatsberichte der Stadt Halle. Die Berichte haben eine nicht unbedeutende Veränderung erfahren. Schon äußerlich repräsentieren sie sich in einem neuen Gewande. Es wird von nun an für die Monatsberichte dasselbe Format benutzt wie für die „Beiträge“ zur Statistik der Stadt Halle und sie sind damit kleiner und handlicher geworden.

Den Tabellen vorausgeschickt ist eine Inhaltsübersicht. Der Inhalt hat danach eine Erweiterung und neue Anordnung erfahren. Statt der Aufstellung in Bedürfnisgruppen, Wirtschaftstatistik und Verwaltungstatistik sind jetzt vier Gruppen gebildet worden:

- A. Bevölkerungsstatistik,
- B. Wirtschaftsstatistik,
- C. Sozialstatistik,
- D. Verwaltungstatistik.

Danach steht eine Tagesübersicht über die meteorologischen Verhältnisse während des Berichtsmontats.

Bei sämtlichen Tabellen ist — soweit es möglich war — neben das Ergebnis für den Berichtsmontat das Ergebnis des Vormonats und des gleichen Monats des Vorjahres gesteuert. Außer dem Resultat für Januar 1909 findet sich also zum Vergleich der Dezember 1908 und der Januar 1908. Eine Reihe von Tabellen ist, da eine Ausdehnung nach statistischen Stadtbezirken künftig nicht mehr vorzuziehen wird, fortgelassen oder doch beträchtlich vereinfacht. Dagegen hat die Tabelle über die Sterbefälle eine erhebliche Erweiterung erfahren. In Uebereinstimmung mit den Beschlüssen der deutschen Städtestatistik ist eine weit eingehendere Detaillierung der Todesursachen vorgenommen worden als vorher. In der Sozialstatistik wird die Vermittlungstätigkeit der Arbeitsnachweise des von der Stadt unterhaltenen Vereins für Volkswohl in einer besonderen Tabelle dargestellt. Bei der Tabellierung der Lohnverhältnisse ist eine auf den ortsüblichen Tagelohn fußende neue Einteilung vorgenommen worden.

In dem Abschnitt „Verwaltungsstatistik“ haben Angaben über die städtische Berufsnormndtschaft, über das Asyl für Obdachlose, über die Milchliche neu Aufnahme gefunden. Ganz umgeändert und zweckmäßiger gestaltet ist die Tabelle über die städtische Rechtsauskunftsstelle. Ebenso finden die Straßenbahnen mehr Berücksichtigung als früher. Eine Veränderung ist auch bei der Statistik der Brände vorgenommen worden.

Die Arbeitslosenjahlung in Halle

Am 10. Januar d. J. hat der Direktor unserer Statistischen Amtes Herr Dr. Wolff in einer recht lehrreichen Schrift zum Gegenstand eingehender Untersuchungen gemacht, die für weitere Kreise hohes Interesse haben.

Die Prüfung des Zahlenmaterials hat ergeben, daß an jenem Tage in Halle 2378 Personen arbeitslos waren. Davon gehörten 1648 oder 69,3 Proz. allein in die drei Gewerbezweige: Metallindustrie, Baugewerbe und ungelernete Arbeiter. Am stärksten beteiligt zeigen sich die ungelerneten Arbeiter mit 697 Personen, dann folgt das Baugewerbe mit 647 Personen und als drittes die Metallindustrie mit 304 Arbeitslosen. Von den ungelerneten Arbeitern entfällt der Hauptteil auf solche, die im Baugewerbe beschäftigt waren, so daß das Baugewerbe eigentlich eine noch stärkere Beteiligung zeigt als die Zahl 647 erkennen läßt.

Auch die Metallindustrie ist mit den genannten 304 Arbeitslosen nicht vollständig erfasst, denn ihr ist die Mehrzahl der 93 in Gruppe 19 zusammengefaßten Arbeitslosen zuzuzählen, in der sich alle diejenigen Arbeitslosen vereinigt finden, die als Maschinenführer, Heizer, Fabrikarbeiter ohne nähere Angabe der Betriebsart aufgenommen worden sind.

Danach ist die Arbeitslosigkeit, wie sie die Erhebung vom 10. Januar 1909 erkennen läßt, vor allen Dingen eine Arbeitslosigkeit im größten Saisongewerbe, dem Baugewerbe; und in zweiter Linie eine Arbeitslosigkeit in Halles größter Fabrikindustrie, der Metall- und speziell der Maschinenindustrie.

Die bedeutende Einengung gerade der Metallindustrie wird durch die große Zahl der Personen, die hier verkürzt arbeiten, noch weiter gekennzeichnet. Von 582 mit verkürzter Arbeitszeit in der Metallindustrie tätigen Arbeiter, die die Zählung vom 10. Januar 1909 ergab, machen in ihrer Arbeitsverfürgung um fast 1/2 der normalen Arbeitszeit weitere fast 200 völlig Arbeitslose aus, die auf dem Wege der Arbeitszeitverfürgung aber glücklicherweise vermieden werden.

Das Festhalten, das hienichtlich in recht viele Hände gelangt, ist zum Preise von 1 Mk. käuflich.

Sind die Altheisten und Diszidenten verpflichtet, ihre Kinder in den Religionsunterricht der Volksschule zu senden?

Ein Altheist F. hatte sich geweigert, seinen Knaben in den Religionsunterricht der Volksschule zu senden, er hatte den Knaben zu den Vorlesungen der freireligiösen Gemeinde geschickt und dem Knaben selbst Moralunterricht erteilt. Im Hinblick auf die Verordnungen des Provinzialkollegiums vom 23. September 1904 wurde F. sowohl vom Schöffengericht als auch von der Strafkammer verurteilt, weil er ohne Erlaubnis der Schulbehörde seinen Sohn nicht in den Religionsunterricht fernhalten durfte; die Schulbehörde habe allein darüber zu befinden, ob der Religionsunterricht, der Kindern außerhalb der Schule erteilt werde, ausreichend sei.

Gegen seine Verurteilung legte F. Revision beim Kammergericht ein und behauptete, nicht nur nach dem allgemeinen Landrecht, sondern auch nach dem Bürgerlichen Gesetzbuch habe der Vater den Religionsunterricht seiner Kinder zu bestimmen; er habe seinem Sohne wöchentlich mehrere Stunden Religionsunterricht erteilt und ihm die Bibel im alttestamentlichen Sinne erklärt. Das Kammergericht wies jedoch die Revision des Angeklagten als un begründet zurück und führte u. a. aus, unbedeutend sei die Verordnung vom 23. September 1904 gültig. Wenn ein Familienvater seinem Kinde nicht kann in jenem Maße den nötigen Unterricht erteilen lassen, so sei er verpflichtet, sein Kinde in die Volksschule zu senden. Nur die Unterrichtsverwaltung habe darüber Entscheidung zu treffen, ob der betreffende Unterricht als ausreichend zu erachten sei.

Zu den Klagen über Mangel an neuen Dreimarckstücken.

Man hört häufig darüber klagen, daß von den neuen Dreimarckstücken keine genügenden Mengen in den Verkehr gelangt seien. Demgegenüber darf darauf hingewiesen werden, daß am Ende des letztverflossenen Kalenderjahres bereits für 14,7 Millionen Mark von den genannten Münzsorten im Umlauf waren. Dazu sind im Januar 1908 für 2,4 Millionen Mark geprägt worden. Der in den nächsten Tagen erscheinende Ausweis über die Februar-Brüngen wird von weiteren Brüngen berichten. Es ist also dafür gesorgt, daß die neuen Dreimarckstücke in ganz beträchtlichen Summen in Umlauf kommen. Daß bei einer neuen Münzsorte nicht gleich der ganze Bedarf befriedigt werden kann, ist selbstverständlich. Es darf aber darauf verwiesen werden, daß gerade von den Silberprägungen auch die Reichsstelle Vorteile hat. Auch um dieserwillen wird die Ausprägung der neuen Dreimarckstücke soviel als nur möglich gefördert.

Kurz über häusliche Krankenpflege.

In unserer Stadt weit für ein paar Wochen Frau Jahnestubenrauch aus Magdeburg, welche als Lehrerin auf dem Gebiete der Krankenpflege, vor allem der im Kreise der Familie, sich eines weitverbreiteten Rufes erfreut.

In den verschiedensten Gesellschaftskreisen, aber auch in Anstalten, welche der Ausbildung für höhere weibliche Berufe dienen, hat Frau J. St. vielfach ihre lehrreiche Tätigkeit entfaltet. Und

auch nach Halle ist sie dem Rufe von angesehenen hiesigen Damen gefolgt, welche die so wichtige Unterweisung in häuslicher Krankenpflege von so jahresübergreifender Seite nützen wollen.

Es bietet sich Gelegenheit, noch ein paar praktische Unterrichtsübungen zu arrangieren, zu denen Frau Jahnestubenrauch eine beschränkte Zahl von Teilnehmerinnen zulassen kann. — Anmeldungen werden baldigt im „Erholungsheim“, Weidenplan 20, erbeten.

Manöver.

Im Bereiche des 4. Armeekorps finden die diesjährigen Herbstübungen wie folgt statt:

Vom 9. bzw. 10. bis 13. September Brigademanöver, vom 14. bis 18. September Divisionsmanöver, am 20. und 21. September Korpsmanöver und am 22. September Korpsmanöver gegen markierten Feind.

Die Kronprinzessin traf gestern abend 8.16 mit dem fahrplanmäßigen Zuge auf dem hiesigen Hauptbahnhof ein und legte nach kurzem Aufenthalt die Reise nach Berlin fort. Militärpersonalnachricht. Leutnant Weiser im 3. Inf. Regt. Nr. 36 für den Kurzus vom 1. März bis Ende Juli d. J. als Hilfslehrer und zur Ausbildung zur Militärturnlehrer am Kommandier.

Als Vertrauenssätze des Schiedsgerichts für Arbeiterversicherung (Norddeutsche Knappschafts-Pensionskasse) zu Halle sind für das Kalenderjahr 1909 die Königl. Kreisärzte Geh. Medizinalrat Dr. Riehl, Geh. Medizinalrat Dr. Fiebig und der Universitätsprofessor Dr. Arthur Schulz hier, sowie der Geh. Sanitätsrat Prof. Dr. F. Hiem und der Oberarzt Dr. C. Schmidt in Cottbus beauftragt worden.

Stadttheater. Aus dem Bureau wird uns geschrieben: Es sei ein nochmaliger, letzter Hinweis auf die Benefizvorstellung für Herrn Kapellmeister Eduard Moritz am Freitag gestattet. Wie schon mehrfach erwähnt, wird Wagner's gemaltiges Musikdrama „Tristan und Isolde“ mit Herrn Kurz-Stolzberger aus Wien als Tristan gegeben. Die Vorstellung findet bei aufgehobenem Abonnement statt. — Professor Anton Dohn (Chemnitz), der Verfasser der vielgelesenen „Brüder von St. Bernhart“, hat ein neues Stück vollendet, das den Titel „Pater Zukundus“ führt. Die Nebenbesetzung lautet: „Ein Kolonialmann“ in Affen, womit schon das Wesen des neuen Lustspiels gegeben ist. Ueber die erfolgreichsten Erfolge des humorvollen Stückes in Wiesbaden und Chemnitz liegen glänzende Besprechungen vor.

Neues Theater. Aus dem Bureau wird uns geschrieben: Freitag bleibt das Theater wegen einer Vereinsfestlichkeit geschlossen. Sonnabend geht nochmals Donatowski das ist der Gipsel, welche übermühtig Schwant bisher stets vor übermühten Häusern aufgeführt wurde, in Szene. Vielfachen Büchlein entsprechend hat die Direktion als nächste Extra-Vorstellung am Sonntag nachmittag 4 Uhr bei kleinen Preisen (30, 60, 90 Pf.) Wolers und Edwihans Lustspiel „Krieg im Frieden“ angeleitet. Sonntag abend findet eine Wiederholung von „Mandrakola“ statt. Für das Benefiz von Mar Deutschmann ist der Vorverkauf bereits eröffnet und die Nachfrage nach Billets eine äußerst lebhaft. Die Kgl. Hofkapellierin Wilmar von Mansburg spielt an diesem Abend die von ihr in Berlin freitete Rolle der „Mrs. Dot“, einer amerikanischen, lustigen Witwe, Besitzerin von vielen Millionen, die sie den Wittigjägern entzieht. Herr Hofkapellier Oskar Kehler spielt an diesem Abend die Rolle des James Blenkinsop.

Leipziger Kontinental-Orchester. Das 3. Gesellschaftskonzert findet am nächsten Freitag, nachmittags, im Saale des „Zoologischen Gartens“ statt. Als Gesangs-solist ist der Opernsänger Herr Hans Hermann vom Leipziger Stadttheater verpflichtet. Der Künstler singt den „Bajazzo“ (Prolog und Akt) aus dem „Der Doppelgänger“ von Schubert, „Ich geh' nicht“ von Edmund und „Wenias Gesang“ von Wolf. Aus dem orchestralen Teile des Programms nennen wir folgende Piecen: Brahms: „Academische Fest-Ouverture“, List: „Angarische Kapodie an Franz Liszt“, Jean Baptiste de Vallin: „Zwei Ballettskizzen“, a) Introduction, Symphes, Bergers et Bergers, b) Menuet, Le temple de la pair. Es werden auch einige Instrumental-Soli zum Vortrage gelangen. Den Vorverkauf haben die Hofmusikalienhandlungen Hothan und Koch übernommen. Näheres s. Inserat.

Kammermusik. Der mit einem herrlichen Programm (Streichquartette von Mozart Es-dur und Brahms C-moll, Streichquintett von Schubert) stattfindende vierte und letzte Kammermusikabend dieser Saison ist wiederum ein Gedentag. Während man im vorigen Winter das 25jährige Bestehen der Kammermusikabende feiern konnte, so vollenden sich am nächsten Montag abends 25 Jahre, seit der Bräutigam, Herr Bernhard Unterklein, dem Quartett als hochverdienter Mitglied angehört. Ankens Verdienste um den wiederholt gestifteten Fortbestand der Kammermusikabende sind schon gelegentlich der vorjährigen Jubiläumfeier von allen Beteiligten dankbar und freudig anerkannt; auch von höchster Stelle wurde der Künstler für diese seine Tätigkeit erst jüngst durch Verleihung des preußischen Kronenordens 4. Klasse ausgezeichnet. Sicher wird die Halle'sche Kammermusik-Gemeinde Herrn Unterklein ihre Sympathie und Dankbarkeit für seine 25jährige, uneigennütige Mitwirkung in den allen wahren Musikfreunden aus Herz gewachsenen Kammermusikabenden durch vollstädtiges Erscheinen am nächsten Montag im Saale derloge „Zu den drei Degen“ bezeugen.

Wilhelm Wölffle, der berühmte Gelehrte, der weltbekannte Verfasser von „Das Liebesleben in der Natur“, „Von Sonnen und Sonnenhäubchen“ und anderen weiterbreiteten naturphilosophischen Werken, wird Donnerstag, den 11. März, abends 8 Uhr, im großen Saale der „Thalia“

**Neue Kostime sind ausgestellt.**

**Lewendahls.**





**Neues Theater**  
 Direction: E. M. Mauller  
 Sonnabend: Das ist der Gipfel.  
 Sonntag: Mandragola.

**Stadt-Theater.**  
 Freitag, den 5. März.  
 Sonder-Vorstellung b. vollständig  
 aufgehobenem Abonnement.  
**Benelli Eduard Mörke.**  
 Gastspiel C. Kurz-Stolzberg.  
**Erftan und Holde.**  
 Handlung in 3 Aufzügen von  
 Richard Wagner.

**Personen:**  
 Sonia Marie M. Richard.  
 Erftan C. Kurz-Stolzberg.  
 Holde Olga Holde.  
 Armenthal Franz Franz.  
 Mariel S. Bergmann.  
 Franzine Emil Wolf.  
 Ein Mann Fritz Brückel.  
 Ein Stuetemann Leo Rosen.  
 Stimme des jungen  
 Hermanns Julius Baré.  
 Anf. 7 Uhr. Ende nach 11 Uhr.

Nach Schluß der Vorstellung  
 Erfrischungen mit feinem  
 Jambik im  
**„Weinhaus Broskowski.“**

**Auswärtige Theater.**

**Altenburg.**  
 Hoftheater: Freitag, den  
 5. März: Das Mädchen des  
 Cremen.

**Dessau.**  
 Hoftheater: Freitag, 5. März:  
 Die Meisterlinge von Nürnberg.

**Erfurt.**  
 Stadttheater: Freitag, den  
 5. März: Der Kaufmann von  
 Venedig.

**Gotha.**  
 Hoftheater: Freitag, 5. März:  
 Der Herr Senator.

**Leipzig.**  
 Neues Theater: Freitag, den  
 5. März: Macchomet II. Hierauf  
 Der Herr Senator. Zum Schluß: Zu-  
 fahme im Bade.  
 Altes Theater: Freitag, den  
 5. März: Der tapfere Soldat.

**Magdeburg.**  
 Stadttheater: Freitag, den  
 5. März: Carmen.

**Leipziger Tonkünstler-Orchester.**  
 Freitag, 5. März,  
 nachmitt. von 3 1/2 Uhr ab.  
 im Saale des  
 Zoolog. Gartens:

**3. Gesellschafts-Konzert**  
 unter Mitwirkung des  
 Chemnitzer  
 Hrn. Walter Hermany  
 von Stadttheater in Leipzig.  
 Einziges Preis 1 Platz, im  
 Orchester. (Vor-Aufführungen  
 Handlungen Hothan und Koch  
 in 3 Stk. inf. Programm und  
 Text der Gänge. Für Mit-  
 here und Abonnement des  
 Zoologischen Gartens Pro-  
 gramm obligatorisch. Preis  
 20 Stk.)

**Wintergarten.**  
 Täglich Künstler-Konzerte  
 von Stadellener Friedland.  
 Mittwoch: 12-3 Uhr.

**Kaiser-Panorama.**  
 Hoftheater  
 von Verkauf bis Soeben.  
 Morgen Freitag  
 Schlachtfest.  
 G. Müller,  
 Steinweg Nr. 33.

Morgen Freitag abend  
 frische hausgeschlachte  
**Wurst.**  
 fr. h. Wellfleisch,  
 fr. Bratwurst bei  
**Gust. Friedrich,** Bäckerei,  
 a. Markt.

**Die Volkstänche**  
 befinden sich 1. Braunschwarte 31  
 II. Rathhausstr. 16.  
 1 ganze Portion zu 3 Pfennig,  
 1 halbe " " 2 "

Waffen zu kaufen und halben  
 Portionen, welche an beliebigen  
 Tagen in beiden Städten ohne  
 wecheln können. Und zu haben  
 bei Herrn Kaufmann Ayle, Geis-  
 feldstr. 68, bei Herrn Kaufmann  
 Subito Barth, Leipzigerstr. 50,  
 Nähe des Schützen-Turms, und  
 bei Herrn Möbius, Mühlstr. 5.

**Sempelmann & Krause**  
 Special-Aussteuer-Magazin  
 Halle, S. Kleinschmieden 5.  
 Porzellan-Feingut-Glas-Kristall- u. Luxuswaren,  
 Küchen- u. Hausgeräthe, Solinger Stahlwaren,  
 Berndorfer Apacca-Silber-Tafelgeräthe.

**Glas-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft**  
**„Halensia“**  
 zu Halle a. S.  
 Grund-Kapital 100,000 Mark. Versicherungs-Kapital über 5 Millionen.  
 KonzeSSIONIERT IM GANZEN DEUTSCHEN REICHE.  
 — Direktion am Platze. —  
**Wesentliche Vorteile.** Mässige Prämien.  
 Zahlreiche Anerkennungen über sofortige und kulante  
 Schadenregulierung.  
 Zu kostenfreien Auskünften, Aufstellung von Prämien-Berechnungen etc.  
 ist die Gesellschaft gern bereit.  
**Man verlange Offerte.**  
 Tel. 13. [3518]

**Mittelmeerfahrt**  
 5. bis 24. Mai 1909.  
 mit dem grossen  
 Salon-Schnelldampfer „General Chanzy“  
 110 m lang, Maschine 3500 Pferdekräfte.  
 Fahrplan: Marseille, Mallorca, Algier, Tunis-Karthago,  
 Oase Gabes, Malta, Taormina, Palermo, Capri,  
 Neapel-Pompeji, Civita vecchia-Rom, Nizza-Monte  
 Carlo, Marseille.  
 Erstklassige Verpflegung mit Wein, sowie alle Landausflüge sind in den Preisen einbegriffen,  
 daher  
 keinerlei Nachzahlung unterwegs. Beschränkte Teilnehmerzahl.  
 Ausführlicher Prospekt kostenlos.  
 Einzelkabinen 560-725 M. Zweiplatz-Kabinen 500-630 M. (Betten nicht übereinander) } pro  
 Mehrplatz-Kabinen 440-525 M. } Platz. **Reise-Bureau Spatz-Berlin W. 57**  
 Bülowstrasse 23. 3803

**Neuer Hallescher Skat-Verein 1904.**  
 Nächsten Sonntag, den 7. März, Beginn unseres Frühjahrs-  
**Preis-Skaten**  
 im Hotel Wettiner Hof, Magdeburgerstr. 5.  
 Serien-Anfang 2 1/2, 5 und 7 1/2 Uhr. 3808

**Königlich Preussische Lotterie.**  
 Die Abhebung der Lose zur III. Klasse, welche bei  
**Verlust des Anrechts**  
 bis spätestens Montag, den 5. d. M., abends  
 6 Uhr bewirkt sein muss, bringen wir hierdurch  
 in Erinnerung. 3808  
 Die Kgl. Lotterie-Einnehmer,  
 Burckhardt, Fischer, Frenkel, Lehmann.



**Ganz vorzüglich**  
 fällt bei heutiger Fisch-  
 fangung aus:  
**la. Seelachs**  
 im Anschnitt  
 Pfund 22 Pf.  
 Alle anderen Fischarten  
 zu  
 billigsten Tagespreisen.  
 Deutsche  
 Dampfmüllerei - Gesellschaft  
**„Nordsee“**  
 Gr. Ulrichstr. 58.  
 Tel. 1275.

**BUCHDRUCKEREI**  
**OTTO HENDEL**  
 Fernsprecher 1133 HALLE a. S. Gr. Brauhausstr. 17  
 empfiehlt sich zur Herstellung aller  
**graphischen Arbeiten**  
 für geschäftlichen und privaten  
 Gebrauch von der einfachsten  
 bis zur elegantesten Ausführung  
 unter Zusage prompter und  
 billigster Bedienung.

**Photographie Benckert,** 2122  
 Gegründet 1856. 29. Gr. Ulrichstr. 29. Gegründet 1876  
 Preise für Glanzbilder: Preise für Matbilder:  
 10 Visit 3.— M. 12 Visit 4.50 M.  
 10 Cabinet 6.— M. 12 Cabinet 8.— M.  
 10 Victoria 4.75 M. 12 Victoria 5.75 M.  
 in bekannt tadelloser Ausführung und Haltbarkeit.

**Apollo-Theater.**  
 Direction: Gustav Pöller.  
 Das neue glänzende Spezialitäten-Programm.  
 Hierauf folgend: III. grosse Internat.  
**Ringkampf-Konkurrenz**  
 um den Preis von **Mark 3000** in  
 von Halle mit Mark 3000 in  
 heute, Donnerstag, den 4. März, um  
 Weber gegen Noël le Bordelais  
 Deutschland Frankreich.  
**Petitjean** gegen **Sauerer**  
 Händlern. Bayern.  
**Schmidt** gegen **De Wolf**  
 Sachsen. Belgien.  
**Schibilsky** gegen **Marosch**  
 Polen. Böhmen.  
 Die Kämpfe dauern ausserordentlich nur bis  
 15. März 1909. [3849]

**Literarische Gesellschaft Halle a. S.**  
 Sonntag, den 7. März, vormittags 11 1/2 Uhr  
 im Stadttheater  
**Matinée.**  
 Gastspiel des **Kleinen Theaters** zu Berlin  
**„Moral“**  
 von Ludwig Thoma. Komödie in 3 Akten.  
 Nur Mitglieder erhalten gegen Ausweis durch die Mitglieds-  
 karte Billets in der Buchhandlung von L. Horstetter, Poststrasse,  
 zu den bekanntgegebenen Zeiten.  
**Der geschäftsführende Ausschuss.**

Saal der Loge zu den drei Degen, Paradeplatz  
 Montag, den 8. März, abends 7 1/2 Uhr  
**4. Kammermusik-Abend**  
 der Herren  
 Prof. Arno Hill, Alfred Wille, Berth. Unkenstein  
 und Prof. Georg Wille.  
 Streichquartette von Mozart, Es-dur und Brahms,  
 C-moll, op. 51 Nr. 1. Streichquintett C-dur op. 163 von  
 Schubert. (2 Violoncelli: Herr Robert Hansen.)  
 Karten zu M. 2.00 u. 1.55 in der Hofmusikalienhandlung von  
**Heinrich Hothan, Gr. Ulrichstrasse 38.**

Nach Schluß des Ausserst  
 Erfrischungen und defizitär feiner Jambik in den behaglichen  
 Räumen des  
**Weinhaus Broskowski.**  
 Logensaal, Albrechtstrasse, Freitag, 12. März, 8 Uhr

**Konzert**  
 von  
**Elsa Laura von Wolzogen.**  
 Heitere und erste in- und ausländische  
 Volkslieder in vielen Sprachen u. Dialekten  
 gesungen zur Laute.  
 Karten zu 1.05, 1.55, 2.10, 3.10 M. in der Hofmusikalienhandlung  
**Heinrich Hothan, Gr. Ulrichstrasse 38.**

**Der Reichshof,** Alte Promenade  
 Täglich Künstler-Konzerte. Anfang 7 1/2 Uhr  
 Sonntags von 4 1/2 Uhr an. 3882

**Tulpe souper - Musik,** Freitag  
 Nächstes Sonntag von 1-3 Uhr  
 Weinrestaurant. **Diner - Musik.**

**„ATOSSA“**  
 2 1/2-5 Pfg. das Stück.  
 Die Perle aller Qualitäts-Zigaretten.  
 Garantiert feinste Handarbeit. Aus rein  
 türkischen Tabaken edelster Kreszenz.  
 Man verlange überall **ATOSSA-Zigaretten.**

Von Freitag, den 5. d. M.  
 steht wieder ein Transport von  
 25 Stück  
**Prima Belgischer, Pä-  
 nischer u. Hollsteiner**  
**Acker- und Wagenpferde**  
 bei uns zum Verkauf.  
**Gebrüder Strehl, Lützen.** Tel. 49.